

Der Sächsische Erzähler

Bischofswerdaer Tageblatt.

Bischofswerda, den 12. Oktober 1914, vormittags 7 Uhr.

Extra-Blatt.

Von den Kriegsschauplätzen im Westen und Osten.

Großes Hauptquartier, 11. Oktober, abends. Westlich Lille ist von unserer Kavallerie am 10. Oktober eine französische Kavalleriedivision völlig und bei Hazebrouk eine andere französische Kavalleriedivision unter schweren Verlusten geschlagen worden. Die Kämpfe in der Front führten im Westen bisher zu keiner Entscheidung.

Ueber die Siegesbeute von Antwerpen können noch keine Mitteilungen gemacht werden, da die Unterlagen erklärlicherweise noch fehlen. Auch über die Anzahl der Gefangenen und über den Uebertritt englischer und belgischer Truppen nach Holland liegt kein abschließendes Urteil vor.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz wurden im Norden alle Angriffe der 1. und 10. russischen Armee gegen die ostpreussischen Armeen von diesen am 9. und 10. Oktober zurückgeschlagen. Auch ein Umfassungsversuch der Russen über Schirwindt wurde abgewiesen. Dabei wurden **1000 Mann zu Gefangenen gemacht**.

In Südpolen erreichten die Spitzen unserer Armeen die Weichsel bei Grojez. Südlich Warschau fielen **2000 Mann** vom 2. sibirischen Armeekorps in unsere Hände. Die russischen amtlichen Nachrichten über einen großen Sieg bei Augustow-Suwalki sind Erfindung. Wie hoch die amtlichen russischen Nachrichten einzuschätzen sind, zeigt die Tatsache, daß über die gewaltigen Niederlagen bei Tannenberg und Insterburg keine amtlichen russischen Mitteilungen veröffentlicht sind.

Amliche Meldung des Wolff-Bureau.

Großer Sieg in Galizien.

Wien, 11. Okt. Amlich wird verlautbart den 11. Oktober mittags. Unser rasches Vorgehen an dem San hat Przemyśl von der feindlichen Umklammerung befreit. Unsere Truppen rückten in die Festung ein. Wo sich die Russen noch stellten, wurden sie angegriffen und geschlagen. Bei ihrer Flucht gegen die Flußübergänge von Sientewa und Lezajsk fielen **massenhaft Gefangene** in unsere Hände.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Höfer, Generalmajor.

Druck und Verlag von Friedrich Nag, redigiert unter Verantwortlichkeit von Max Fiederer in Bischofswerda.



der K...
Schulin...
Baugen...

Erscheint jede...
auspreis ist...
in der Exped...
ins Haus 1...
jährlich 1 M...

Zwei f... Armee

Kavallerie...
Kämpfe in...
fehlen. 2...
schließende...
Armeen v...
Dabei wu...

fibirischen...
Wie hoch...
Insterbur...

Wie M...

Großes 3...
zwölftägiger...
fallen. Am 2...
Forts der au...
Forts erstürm...
meist 400 M...
terie und Ar...
entsprechend...
Stadt angef...
Verantwortun...
begann Mitte...
der Stadt. E...
innere Forts...
zwei Forts de...
ber nachmitta...
stand besetzt...
hatte sich an...
dem Ansturm...
sowie der Wi...
wachsen fühlte...
der Besatzung...
englische War...
tungsberichten...
Grad der Auf...
wird durch di...
handlungen n...
ten, da keine...
dollaogene Ue...
Stabes des b...
stätigt. Die le...
unseren Trup...
noch nicht übe...
ten sind nach...
Gewaltige Vor...
Die letzte...
werfen, ist b...
außerordentlich...
stärkt damit bel...
der Infanterie...
sich wurde.